

Der ganze Spreewald auf den Beinen

Sportler loben Organisation und Ambiente / Beste Stimmung entlang den Strecken

BURG Der Spreewaldmarathon hat Burg am Wochenende in ein Sportmekka verwandelt, bei dem das Naturerlebnis nicht zu kurz kam. Trotz minimaler Start(schuss)schwierigkeiten, sind die Teilnehmer voll des Lobes. Immerhin war ganz Burg auf den Beinen.

Mehrmals hatte die Startschusspistole am Samstag versagt. Sonntag klappte alles wie am Schnürchen, als der Burger Amtsdirektor Ulrich Noack (CDU) die Läufer auf die Strecke schickte. "Ich sehe in deren Teilnahme ein Bekenntnis zum Gesundheits-, Bewegungs- und Wohlfühlstandort Burg", sagte er.

Im riesigen Läuferpulk fanden sich Teilnehmer aller Altersgruppen, manche auch mit Handicap. Blinde Läufer ließen sich führen, manche hatten ihre Hunde dabei. Der Burger Michael Glatz (16) startete beim Halbmarathon. "Ich trainiere mehrmals die Woche – und als Burger muss ich doch wohl beim Burger Lauf dabei sein." Am Ende kam er mit einer Stunde und 49 Minuten auf einen beachtlichen zweiten Platz. Armin Gellrich aus Berlin: "Ich laufe in der Woche 50 Kilometer und freue mich jedes Jahr auf den Spreewaldmarathon. Anders als in Berlin kann man hier die Natur förmlich einatmen. Und die Organisation ist beispielhaft, tadellos und perfekt." Der kleine Artur, der selbst noch gar nicht richtig laufen kann, gab noch schnell einen Schmatz auf die Wange seines Opas Bernd Pietzsch aus Märkischheide, bevor der sich bei den Marathonläufern einreichte.

Stunden und Runden später erwartete die Teilnehmer an gleicher Stelle, nun schon wieder am Ziel, der Trommelwirbel der Sambatrommler aus Cottbus. Die Cheerleader, die Cottbus Crabettes, feuerten das Feld auf den letzten Metern an.

"Ich habe den Lauf meiner Tochter gewidmet", erzählte Dieter Stahl nach dem Zieleinlauf der Skater. Der 63-Jährige war vor Jahren schwer an Leukämie erkrankt, seine Tochter rettete ihm durch eine Knochenmarkspende das Leben. Der Mecklenburger trainiert mehrmals in der Woche auf dem Elbdeich. Beim Spreewaldmarathon ist er das fünfte Mal dabei. "Top-Natur und Top-Organisation wie selten irgendwo – ein Muss in meinem jährlichen Laufkalender", berichtete er noch etwas außer Atem.

Eine Großveranstaltung wie der Spreewaldmarathon stellt auch an die Rettungsdienste große Anforderungen. Andreas Berger, Stellvertretender Burger Ortswehrführer: "Wir sind mit 30 Helfern im Einsatz, mehreren Fahrzeugen und einem Rettungskrad. Doktor Krumpelt ist damit schnell vor Ort, wenn mal was passieren sollte." Kaum ausgesprochen klingelt das Handy. Der Doktor muss los, ein Läufer hat sich an der Wade verletzt. "Bisher hatten wir zehn Einsätze, alle ziemlich harmlos. Nur eine Skaterin hatte nach einem Sturz größere Verletzungen im Gesicht."

Peter Becker / peb1

Jüngste Kommentare

08/15

Kommen Sie lieber gleich zu uns!

Das besondere von Morgen schon heute genießen. Wir bieten Ihnen eine große Vielfalt an Wohnformen zu moderaten Preisen.

wis

WIS Wohnungsbaugesellschaft
im Spreewald mbH | Lübbenau
Tel. 08000 898189

